

A.1.1

Einsatzprofil Studierende

Bildungsgang Orthoptik HF

Einleitung

Das Einsatzprofil beschreibt den Lern- und Arbeitsrahmen bzw. Aufgabenbereich, in dem die Studierenden während der drei Bildungsjahre in der beruflichen Praxis eingesetzt werden. Auch in den Modulen des Lernbereichs Schule erscheinen einzelne Aufgabenbereiche aus dem Einsatzprofil, die als Rahmen für die gewählten Inhalte gelten. Konkret sind die im Rahmenlehrplan vorgegebenen Endkompetenzen anhand der festgelegten Jahresthemen stufengerecht und entwicklungslogisch für jedes Bildungsjahr und jeden der 4 Arbeitsprozesse definiert. Das Einsatzprofil ermöglicht ein kohärentes, dem Anforderungsniveau des jeweiligen Bildungsjahres entsprechend aufgebautes Aufgabenprofil. Mit diesem Profil ist es einerseits möglich, dass Berufsbildungsverantwortliche den Einsatz der Studierenden entwicklungslogisch planen, durchführen und überprüfen. Andererseits können die Studierenden die erforderlichen beruflichen Kompetenzen über die drei Bildungsjahre systematisch und entwicklungslogisch aufbauen. Im Profil finden sich Abstufungen im Kompetenzverständnis. Je nach Ausbildungsstand, Situation und Komplexitätsgrad, kann eine individuelle Unterstützung oder Hilfestellung durch die Berufsbildnerin / den Berufsbildner bis zum Ende der Ausbildung Sinn ergeben. Ob es verhältnismässig ist oder nicht, liegt hierbei im Ermessen der Berufsbildnerin / des Berufsbildners, da diese stark von der jeweiligen Situation abhängig ist.

Jahresthemen / Komplexitätsgrad Patientensituation

| 1. Ausbildungsjahr | 2. Ausbildungsjahr | 3. Ausbildungsjahr |
|--|--|--|
| Orientierung – Grundlagen – Tests | Zusammenhangswissen – Therapie | Vertiefungswissen – Professionalisierung |
| Bewältigen von häufig vorkommenden und einfachen Testmethoden und Situationen, regelgeleitet, vorhersehbar | Bewältigen von Tests und Situationen mittleren Komplexitätsgrades, regelgeleitet mit kleinem Entscheidungsspielraum, Schwerpunkt neu: Therapie | Bewältigen von Tests und Situationen mit hohem Komplexitätsgrades und seltenem Vorkommen, unvorhersehbar |
| <ul style="list-style-type: none"> • Präventive Untersuchungen • Gute Kooperation der Betroffenen und Kommunikationsmöglichkeiten • Vorschulalter, Jugendliche und Erwachsene • Vorbefund idealerweise vorhanden • Diagnose und Problematik idealerweise bekannt • ... | <ul style="list-style-type: none"> • Kleinkinder • Neue Patienten mit schriftlicher Überweisung • Prä- und postoperative Untersuchungen • Bekannte, häufige Augenbewegungsstörungen • Für Therapieempfehlungen • ... | <ul style="list-style-type: none"> • Säuglinge • Schwierige Kooperation • schlechter Allgemeinzustand • Komplexe Augenbewegungsstörungen • Notfälle • Sehstörungen unklarer Ursache • ... |

Abbildung aus A1.3. Übersicht Kompetenzen – Aufgaben (Seite 2)

In allen Ausbildungsjahren ist die Komplexität der einzelnen Patientensituation, bzgl. dem zu erwartenden Endverhalten der Studierenden zu berücksichtigen. Eine Überforderung der Studierenden aufgrund dem Ausbildungsstand zu hohem Komplexitätsgrad des Patienten ist zu vermeiden.

Anforderungsniveau

Das Anforderungsniveau wird im Arbeitsfeld und Kontext, in den Arbeitsprozessen und insbesondere in den Kompetenzen beschrieben. Es drückt sich aus durch:

- wie gross der Grad der Selbständigkeit der Absolvent/innen ist
- welche Verantwortung die Absolvent/innen tragen
- wie gross die Tragweite der Entscheidungen der Absolvent/innen ist
- ob und welche personelle Führungsverantwortung die Absolvent/innen haben
- ob und wie häufig mit anderen Bereichen die Absolvent/innen koordinieren
- ob und wie gross die Unsicherheit der Ausgangslage einer Arbeitssituation ist
- ob und wie häufig es Neueinschätzungen einer Arbeitssituation aufgrund ihrer Dynamik braucht
- usw.

(aus RLP ORT, 2009, Seite 6)

Einsatzprofil für Studierende Bildungsgang Orthoptik HF

Blaue Markierungen zeigen die Steigerungen auf.

| | 1. Bildungsjahr | 2. Bildungsjahr | 3. Bildungsjahr |
|--|---|--|--|
| Arbeitsprozess 1: Befunderhebung und Diagnose | 1.1. Anamnese erheben | | |
| | <p>Die Studierende / der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> beschafft sich relevante Informationen über das Beschwerdebild der Patientin / den Patienten aus der Krankenakte und / oder aus den Arztberichten. führt mit Unterstützung der Berufsbildnerin / des Berufsbildners (=BB) die konkrete Anamnese mit dem Patienten durch. überprüft die Informationen auf Vollständigkeit. | <p>Die Studierende / der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> beschafft sich relevante Informationen über das Beschwerdebild der Patientin / des Patienten aus der Krankenakte und / oder aus den Arztberichten. führt die konkrete Anamnese mit dem Patienten selbstständig durch. überprüft die Informationen auf Vollständigkeit und ergänzt diese bei Bedarf. | <p>Die Studierende / der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> beschafft sich relevante Informationen über das Beschwerdebild der Patientin / des Patienten aus der Krankenakte und / oder aus den Arztberichten oder anderen Quellen. führt die konkrete Anamnese mit dem Patienten selbstständig durch. überprüft die Informationen auf Vollständigkeit und ergänzt diese bei Bedarf. |
| | 1.2 / 1.3. / 1.4. Untersuchung planen und durchführen mit Einsatz von medizinisch-technischen Geräten | | |
| | <p>Die Studierende / der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> plant anhand der gesammelten Informationen die wichtigsten Aspekte der Untersuchung mit Unterstützung der BB. führt die Untersuchung mit Unterstützung der BB korrekt durch. vergleicht Messwerte mit den Normwerten | <p>Die Studierende / der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> plant anhand der gesammelten Informationen die Untersuchung vollständig führt die Untersuchung korrekt und patientengerecht durch und begründet die Auswahl und Reihenfolge. | <p>Die Studierende / der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> plant anhand der gesammelten Informationen die Untersuchung selbstständig und patientengerecht führt die Untersuchung korrekt und patientengerecht durch und begründet die Auswahl und Reihenfolge. |

| | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • setzt ausgewählte Geräte korrekt ein. | <ul style="list-style-type: none"> • vergleicht Messwerte mit den Normwerten und erkennt Abweichungen. • setzt ausgewählte Geräte korrekt ein, erkennt selbstständig Fehlfunktionen / Fehlmessungen und kann mit individueller Unterstützung der BB die Verwertbarkeit der gemessenen Daten beurteilen. | <ul style="list-style-type: none"> • vergleicht mit den Normwerten und erkennt selbstständig Abweichungen. • setzt angewendete Geräte korrekt ein, erkennt selbständig Fehlfunktionen und behebt diese. Beurteilt die Verwertbarkeit der gemessenen Daten (inkl. Fehlmessungen, ...) und handelt entsprechend. |
| 1.5 / 1.6. Untersuchungsergebnisse auswerten und interpretieren und Diagnose stellen | | |
| <p>Die Studierende / der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • wertet selbst erhobene Messwerte aus, interpretiert diese und erkennt mit Unterstützung der BB Widersprüche und reagiert darauf. Überprüft mit Unterstützung die Richtigkeit der Auswertung und Interpretation. • übt das Stellen von Diagnosen inkl. Differentialdiagnosen basierend auf den ausgewerteten und interpretierten Untersuchungsergebnissen mit Unterstützung der BB. | <p>Die Studierende / der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • wertet erhobene Messwerte aus, interpretiert diese und erkennt mit individueller Unterstützung der BB Widersprüche und reagiert darauf. Überprüft selbstständig die Richtigkeit der Auswertung und Interpretation. • übt das Stellen von Diagnosen inkl. Differentialdiagnosen basierend auf den ausgewerteten und interpretierten Untersuchungsergebnissen. | <p>Die Studierende / der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • wertet erhobene Messwerte aus, interpretiert diese und erkennt selbstständig Widersprüche und reagiert darauf. Überprüft selbstständig die Richtigkeit der Auswertung und Interpretation und reagiert darauf. • stellt Diagnosen inkl. Differentialdiagnosen basierend auf den ausgewerteten und interpretierten Untersuchungsergebnissen. |

Bei 1.5./1.6. ist es zentral, die Komplexität der Patientensituationen (gemäss Jahresthemen) zu berücksichtigen.

| | 1. Bildungsjahr | 2. Bildungsjahr | 3. Bildungsjahr |
|--|--|---|--|
| Arbeitsprozess 2: Planung und Durchführung der Therapie | 2.1. Behandlungsplan und Ziel erstellen | | |
| | | <p>Die Studierende / der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellt mit Unterstützung der BB einen auf die Problemstellung angepassten Behandlungsplan mit dem passenden Behandlungsziel. • formuliert mit Unterstützung der BB Interventionen für den einzelnen Patienten / Patientin aus dem therapeutischen Spektrum. • stellt mit Unterstützung der BB Kriterien zur Überprüfung des Behandlungsplanes / -zieles auf. | <p>Die Studierende / der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellt selbstständig einen auf die Problemstellung und die Patientensituation angepassten Behandlungsplan mit dem passenden Behandlungsziel. • formuliert selbstständig Interventionen für den einzelnen Patienten / Patientin aus dem therapeutischen Spektrum. • stellt Kriterien zur Überprüfung des Behandlungsplanes / -zieles auf. |
| | 2.2. Therapie oder Intervention durchführen | | |
| | | <p>Die Studierende / der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutert mit Unterstützung der BB ausgewählte Therapieabläufe und Interventionen bzgl. Ablauf, Wirksamkeit und Ziel. • leitet und führt die Therapie oder die Intervention zielführend mit Unterstützung der BB gemäss erstelltem Behandlungsplan durch. | <p>Die Studierende / der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutert ausgewählte Therapieabläufe und Interventionen bzgl. Ablauf, Wirksamkeit und Ziel spezifisch zur einzelnen Patientensituation. Gibt Prognose ab • leitet und führt selbstständig die Therapie oder die Intervention zielführend gemäss erstelltem Behandlungsplan durch. • Sie / er passt Interventionen, Hilfsmittel, Geräte gegebenenfalls an. |

| 2.3. Erfolgskontrolle bei Therapien und Interventionen | | |
|---|--|---|
| | Die Studierende / der Studierende | Die Studierende / der Studierende |
| | <ul style="list-style-type: none"> wählt mit Unterstützung der BB Instrumente zur Erfolgskontrolle für Therapien (Zielüberprüfung) und Interventionen und führt diese Überprüfung mit Unterstützung der BB durch. | <ul style="list-style-type: none"> wählt selbstständig Instrumente zur Erfolgskontrolle für Therapien (Zielüberprüfung) und Interventionen und führt diese Überprüfung durch. Sie / er passt die Therapie oder die Intervention selbstständig gegebenenfalls an. |

| Arbeitsprozess 3: Soziales Verhalten und Kommunikation | 1. Bildungsjahr | 2. Bildungsjahr | 3. Bildungsjahr |
|---|---|--|--|
| | 3.1. Unterschiedliche Patienten- und Altersgruppen aufklären, beraten, betreuen und motivieren | | |
| | <p>Die Studierende / der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> kommuniziert mit den Patienten adressatengerecht, sammelt Informationen und gibt einfache Informationen ab. stellt mit Unterstützung der BB eine vertrauensvolle Beziehung zur Patientin / zum Patienten her. tritt mit Unterstützung der BB mit Angehörigen, Eltern und weiteren beteiligten Personen in Beziehung. | <p>Die Studierende / der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> kommuniziert, informiert und berät Patienten und Angehörige mit Unterstützung der BB adressatengerecht. stellt selbstständig eine vertrauensvolle Beziehung zur Patientin / zum Patienten her. tritt selbstständig mit Angehörigen, Eltern und weiteren beteiligten Personen in Beziehung und erfasst deren Bedürfnisse und Anliegen. | <p>Die Studierende / der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> kommuniziert, informiert und berät adressatengerecht. stellt selbstständig eine vertrauensvolle Beziehung zur Patientin / zum Patienten her. tritt selbstständig mit Angehörigen, Eltern und weiteren beteiligten Personen in Beziehung und erfasst deren Bedürfnisse und Anliegen und reagiert angemessen darauf. |

| | | |
|---|--|---|
| 3.2. Mit anderen Berufsgruppen kommunizieren und kooperieren | | |
| Die Studierende / der Studierende <ul style="list-style-type: none"> • kommuniziert wertschätzend, empathisch und kongruent. Setzt sich mit ihrem / seinem eigenen Kommunikationsverhalten kritisch auseinander. • gewährleistet unter Einhaltung ihrer / seiner beruflichen Schweigepflicht den Informationsfluss zu anderen Berufsgruppen | Die Studierende / der Studierende <ul style="list-style-type: none"> • stellt mit Unterstützung der BB eine effiziente, interdisziplinäre Kommunikation und eine Zusammenarbeit mit anderen involvierten Berufsgruppen sicher. • gewährleistet unter Einhaltung ihrer / seiner beruflichen Schweigepflicht den Informationsfluss zu anderen Berufsgruppen. | Die Studierende / der Studierende <ul style="list-style-type: none"> • stellt eine effiziente, interdisziplinäre Kommunikation und eine Zusammenarbeit mit anderen involvierten Berufsgruppen sicher. • gewährleistet unter Einhaltung ihrer / seiner beruflichen Schweigepflicht den Informationsfluss zu anderen Berufsgruppen. |
| 3.3. Im eigenen Aufgabenbereich dokumentieren | | |
| Die Studierende / der Studierende <ul style="list-style-type: none"> • zeichnet mit Unterstützung der BB alle relevanten Daten zur Dokumentation der Untersuchung verständlich, vollständig, aussagekräftig, korrekt und objektiv auf. Übt sich in der Fachsprache. | Die Studierende / der Studierende <ul style="list-style-type: none"> • zeichnet alle relevanten Daten zur Dokumentation der Untersuchung und Therapie sowie für weitere Verwendung verständlich, vollständig, aussagekräftig, korrekt, objektiv und in Fachsprache auf. | Die Studierende / der Studierende <ul style="list-style-type: none"> • zeichnet alle relevanten Daten zur Dokumentation der Untersuchung und Therapie sowie für weitere Verwendung verständlich, vollständig, aussagekräftig, korrekt, objektiv und in Fachsprache auf. |
| 3.4. Prävention und Öffentlichkeitsarbeiten leisten | | |
| | Die Studierende / der Studierende <ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich aktiv an der Aufklärung über fachspezifische Inhalte und arbeitet an Präventionsveranstaltungen mit. • klärt über ihre / seine Berufsinhalte auf. | Die Studierende / der Studierende <ul style="list-style-type: none"> • macht durch Vorträge, Präsentationen und Informationsstände an unterschiedlichen Veranstaltungen die Öffentlichkeit auf fachspezifische gesundheitliche Risiken, Erkrankungen, Unfälle und Präventionsmöglichkeiten aufmerksam. • klärt über ihre / seine Berufsinhalte auf. |

| | 1. Bildungsjahr | 2. Bildungsjahr | 3. Bildungsjahr |
|---|--|--|---|
| Arbeitsprozess 4: Förderung der Qualität und der beruflichen Weiterentwicklung | 4.1. Berufspflicht übernehmen | | |
| | Die Studierende / der Studierende <ul style="list-style-type: none"> übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln. beteiligt sich aktiv an Zusammenarbeit im Team. zeigt Initiative bzgl. dem eigenen Lernen und erkennt mit Unterstützung der BB den eigenen Lernbedarf. | Die Studierende / der Studierende <ul style="list-style-type: none"> übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln. beteiligt sich aktiv an Zusammenarbeit im Team. erkennt selbstständig den eigenen Lernbedarf und leitet, wenn nötig Schritte mit individueller Unterstützung der BB ein. | Die Studierende / der Studierende <ul style="list-style-type: none"> übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln und evaluiert dieses. beteiligt sich aktiv an Zusammenarbeit im Team und ergreift Eigeninitiative. erkennt selbstständig den eigenen Lernbedarf und leitet, wenn nötig selbstständig Schritte ein. |
| | 4.2. Medizinische, ethische und rechtliche Prinzipien anwenden | | |
| | Die Studierende / der Studierende <ul style="list-style-type: none"> handelt in allen Situationen nach medizinischen, ethischen und rechtlichen Prinzipien. | Die Studierende / der Studierende <ul style="list-style-type: none"> handelt in allen Situationen nach medizinischen, ethischen und rechtlichen Prinzipien und begründet mit Unterstützung der BB getroffene Entscheidungen. | Die Studierende / der Studierende <ul style="list-style-type: none"> handelt in allen Situationen nach medizinischen, ethischen und rechtlichen Prinzipien und begründet eigenverantwortlich getroffene Entscheidungen. |
| | 4.3. Sich an der Qualitätssicherung beteiligen | | |
| | Die Studierende / der Studierende <ul style="list-style-type: none"> evaluiert mit Unterstützung der BB ihre/seine Interventionen anhand ausgewählter Qualitätsinstrumente | Die Studierende / der Studierende <ul style="list-style-type: none"> informiert sich laufend über Neuerungen im eigenen Arbeitsfeld. evaluiert ihre/seine Interventionen anhand selbst ausgewählter Qualitätsinstrumente | Die Studierende / der Studierende <ul style="list-style-type: none"> informiert sich laufend über Neuerungen im eigenen Arbeitsfeld. evaluiert ihre/seine Interventionen anhand selbst ausgewählter Qualitätsinstrumente und leitet daraus selbstständig Konsequenzen ab. |

| | | |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> reflektiert die eigene Arbeit mit der BB und anhand von Fachliteratur. integriert daraus resultierende Erkenntnisse mit Unterstützung der BB in die tägliche Arbeit. | <ul style="list-style-type: none"> reflektiert selbstgesteuert die eigene Arbeit anhand von Fachliteratur und zeigt Handlungsvarianten auf. | <ul style="list-style-type: none"> reflektiert selbstgesteuert die eigene Arbeit anhand von Fach- und ausgewählter Forschungsliteratur. |
| 4.4. Sich weiterbilden | | |
| <p>Die Studierende / der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> nutzt aktiv Lernsituationen und dokumentiert mit Unterstützung der BB ihren/seinen Lernprozess im Portfolio. formuliert mit Unterstützung der BB Lernziele, plant Massnahmen und evaluiert diese. achtet auf beständige berufliche und persönliche Weiterbildung. | <p>Die Studierende / der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> nutzt aktiv Lernsituationen und dokumentiert selbstständig ihren/seinen Lernprozess im Portfolio. formuliert selbstständig Lernziele, plant Massnahmen und evaluiert diese. Holt sich bei Fragen Unterstützung. achtet auf beständige berufliche und persönliche Weiterbildung und integriert daraus resultierende Erkenntnisse in die tägliche Arbeit. | <p>Die Studierende / der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> nutzt aktiv Lernsituationen und dokumentiert selbstständig ihren/seinen Lernprozess im Portfolio. formuliert eigenverantwortlich Lernziele, plant Massnahmen und evaluiert diese. achtet auf beständige berufliche und persönliche Weiterbildung und integriert daraus resultierende Erkenntnisse in die tägliche Arbeit. |